

Schule macht sich stark für Vielfalt

VON KRISTINA GROENEVELD

Lehrerin Anja Andabaka erklärt die Zusammenarbeit zwischen der Erich-Kästner-Schule in Rhauderfehn und den Unesco-Projektschulen.

General-Anzeiger : *Wieso lassen Sie das Theaterstück „Die Geschichte der Stadt Zor“ aufführen?*

Anja Andabaka: Unesco-Schulen arbeiten alle zwei Jahre wechselnd mit einem anderen Thema. Das neue Motto heißt: „Mach dich stark für Vielfalt“. Dazu werden dann im Laufe des Schuljahres Unterrichtsinhalte und Projekte erarbeitet.

GA: Wer hat dieses Theaterstück geschrieben? Eine Fehntjer Klasse?

Andabaka: Christine Metzzen-Kabbe, Lehrerin des Gymnasiums Zwischenahn-Edewecht, hat das Stück mit ihren Schülern der achten Klasse entwickelt. Da es schwer ist, sich innerhalb der vielen Unesco-Schulen regelmäßig zu treffen, haben wir ein Netzwerk mit den anderen Schulen entwickelt. So erweitern wir unsere Kontakte und können unsere

erarbeiteten Ergebnisse mit anderen teilen.

GA: Welche Schüler sitzen im Publikum?

Andabaka: Unsere fünften bis achten Klassen gucken zu. Das ist der Startschuss, denn nach dem Theaterstück werden wir das Thema auch in der Schule behandeln.

GA: Wer macht alles bei dem Unesco-Schulprojekt mit?

ANDABAKA: Neben unseren Schülern natürlich auch viele Kollegen, jeder in seinem Schulfach – soweit es passt. Ich versuche für den Kunst- und Kulturbereich innerhalb der Schule weitere Anregungen zu finden.

GA : Also lohnt sich die Zusammenarbeit mit den Unesco-Schulen?

Andabaka: Die Zusammenarbeit ist toll, da sie vor allem auch schulartenübergreifend ist und man die Chance hat, mit völlig anderen Schulen und Schülern zusammenarbeiten zu können.



Anja Andabaka